

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

Vorberatung im: -----

Betreff: Sanierung der Eisenbahnstraße

Bezug: --

Anlagen: 4 Anlage 1: Eisenbahnstraße, Querschnitt
Anlage 2: Eisenbahnstraße, Lageplan1, Bereich Hügelstraße
Anlage 3: Eisenbahnstraße, Lageplan 2, Bereich Hügelstraße – Ludwigstraße
Anlage 4: Eisenbahnstraße, Lageplan 3, Bereich Ludwigstraße - Reutlinger Straße

Beschlussantrag:

- a. Die Eisenbahnstraße wird gemäß der beiliegenden Planung mit einer Veränderung des Querschnitts im Abschnitt I (Hügelstraße bis Ludwigstraße) saniert.
- b. Die Eisenbahnstraße wird gemäß der beiliegenden Planung im Abschnitt II (Ludwigstraße bis Reutlinger Straße) im Querschnitt verändert.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2008	Folgej.:
Investitionskosten:		300.000 €	€
bei HHStelle veranschlagt:	2.6300.9503.000-1021	300.000 €	
Aufwand / Ertrag jährlich		ab:	

Ziel:

Sanierung eines Teilabschnitts der Eisenbahnstraße sowie Verbesserung der Wegeoberfläche und der Wegeführung für den Fußgänger- und Radverkehr.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Der Fahrbahnaufbau der Eisenbahnstraße ist auf weiten Streckenabschnitten in einem sehr schlechten Zustand. Im Zuge des Bauvorhabens des Depot-Marktes wurde der Abschnitt zwischen Depotstraße und Hügelstraße saniert. Mit den im Haushaltsjahr 2008 vorhandenen Haushaltsmitteln sollen weitere Abschnitte der Eisenbahnstraße in Richtung Reutlinger Straße saniert werden.

2. Sachstand

Der Fahrbahnzustand zwischen Hügelstraße und Ludwigstraße (Abschnitt I) bedingt eine Komplettsanierung der gesamten Fahrbahn und des Fahrbahnaufbaus. Im Zuge der Sanierung ergibt sich daher die Möglichkeit auch den Straßenquerschnitt zu verändern (s. Anlage 1). Der Abschnitt zwischen Ludwigstraße und Reutlinger Straße (Abschnitt II) befindet sich in einem besseren Zustand, sodass ein Vollausbau nicht unbedingt notwendig ist. Um eine einheitliche Gestaltung des Streckenabschnitts bis zur Reutlinger Straße zu erreichen, wird vorgeschlagen, die Umgestaltung auch in diesem Streckenabschnitt II mit zu übernehmen. Hierdurch kann auch der aus Sicht des Radverkehrs problematischste Teil in eine geordnete Situation überführt werden.

Änderungen im Fußverkehr:

Der bestehende Fußweg auf der Südseite entlang der Bebauung wird von 2,25 m auf 3,00 m verbreitert. Auf dem Gehweg wird das Rad fahren in beide Richtungen zugelassen, von dieser Möglichkeit wird eher vom langsamen Radverkehr Gebrauch gemacht. Da die Wurzeln der auf Privatgrund hinter dem Gehweg stehenden Bäume in den Gehweg hineinwachsen und den Gehwegbelag heben, werden im Bereich dieser Bäume Öffnungen des Gehwegbereichs geschaffen.

Änderungen in der Parkierung:

Der Randstein, der sich heute zwischen Gehweg und Parkplätzen befindet, verläuft zukünftig zwischen Parkierung und Fahrbahn, ähnlich wie bei dem bereits sanierten Abschnitt der Eisenbahnstraße beim Depot-Markt. Damit wird die Fahrbahn optisch stärker eingengt. Die Fahrzeuge parken auf Gehwegniveau, die Parkstände werden an den Ein-/Ausfahrten von Grünbeeten unterbrochen.

Änderungen im Radverkehr:

Inbesondere für den Radverkehr sollte eine Verbesserung geschaffen werden, da der Streckenabschnitt zwischen Hügelstraße und Reutlinger Straße ein Teilstück der neu geschaffenen Verbindung zwischen Innenstadt und Französischem Viertel u.a. über die Reutlinger Straße ist. Da sich die Eisenbahnstraße jedoch in einer Tempo 30-Zone befindet, dürfen nach der Straßenverkehrsordnung § 45 keine benutzungspflichtigen Radwege angelegt werden.

Es ist vorgesehen, dem Radverkehr in Fahrtrichtung Französisches Viertel im Streckenabschnitt II und I zwei Möglichkeiten bis zur Hügelstraße zu geben, für den langsamen und unsicheren Radverkehr das Fahren auf dem Gehweg und für den schnellen und sicheren Radverkehr das Fahren auf der Fahrbahn. In der Gegenrichtung wird entlang der vorhandenen, aber bereits auf Grundstück der DB AG liegenden Entwässerungsrinne ein 1,25 m breiter „fahrradfreundlicher Streifen“ in der Form eines Schutzstreifens durch Markierung gestaltet. Dieser Streifen ist Bestandteil der Fahrbahn und darf von anderen Fahrzeugen bei Bedarf überfahren werden.

Die sieben Parkplätze auf der Nordseite gegenüber der Einmündung Ludwigstraße entfallen.

Änderungen im Fahrverkehr:

Die heutige Fahrbahnbreite von ca. 6,75 m wird auf 6,00 m verschmälert. Diese 6,00 m enthalten den Streifen für den Radverkehr, der die Fahrbahn optisch einengt, aber bei Bedarf

überfahren werden darf. Zusammen mit dem Heranführen des Randsteins auf der Südseite an die Fahrbahn wird damit eine Senkung des Geschwindigkeitsniveaus und evtl. auch der Verkehrsbelastung erwartet.

In der Abstimmung mit den Fahrradverbänden wurde die Lösung mit der Freigabe des Gehwegs zum Rad fahren nicht einheitlich bewertet. Neben positiven Einschätzungen gab es durchaus auch kritische Stimmen zum Verzicht auf eigene Radwege. Die Verwaltung ist jedoch der Meinung, dass die zur Beschlussfassung vorgelegte Lösung die Erfordernisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt und darüber hinaus eine gute Grundlage für eine zukünftige Entwicklung im Güterbahnhof legen kann.

Die Kosten für die Sanierung im Abschnitt I (Hügelstraße bis Ludwigstraße) betragen: 245.000 €. Die Querschnittsveränderung ist durch die grundhafte Erneuerung weitestgehend kostenneutral.

Die Kosten für die Querschnittsveränderung im Abschnitt II (Ludwigstraße bis Reutlinger Straße) betragen: 55.000 €

3. Lösungsvarianten

- a.** Aufheben der Tempo 30-Zone, um StVO-konforme Radwege bauen zu können:
Durch den dadurch größeren Platzbedarf müsste die Parkierung weggenommen werden.
- b.** Sanierung ohne Veränderung des Querschnitts:
Keine optische Einengung der Fahrbahn. Keine Verbreiterung des Gehwegs, daher keine Fahrmöglichkeit für den unsicheren Radverkehr auf dem Gehweg möglich.
- c.** Herausnahme des LKW-Verkehrs, um die eventuellen Gefährdungen für den Radverkehr zu minimieren:
Probleme im Lieferverkehr Depot-Gelände und DB-Gelände.

4. Vorschlag der Verwaltung

wie Beschlussantrag

5. Finanzielle Auswirkungen

Für die Generalsanierung der Eisenbahnstraße stehen in diesem Haushaltsjahr 300.000 € zur Verfügung. Diese Mittel wurden als Haushaltsausgabereserve aus dem Haushaltsjahr 2007 übertragen.

6. Anlagen

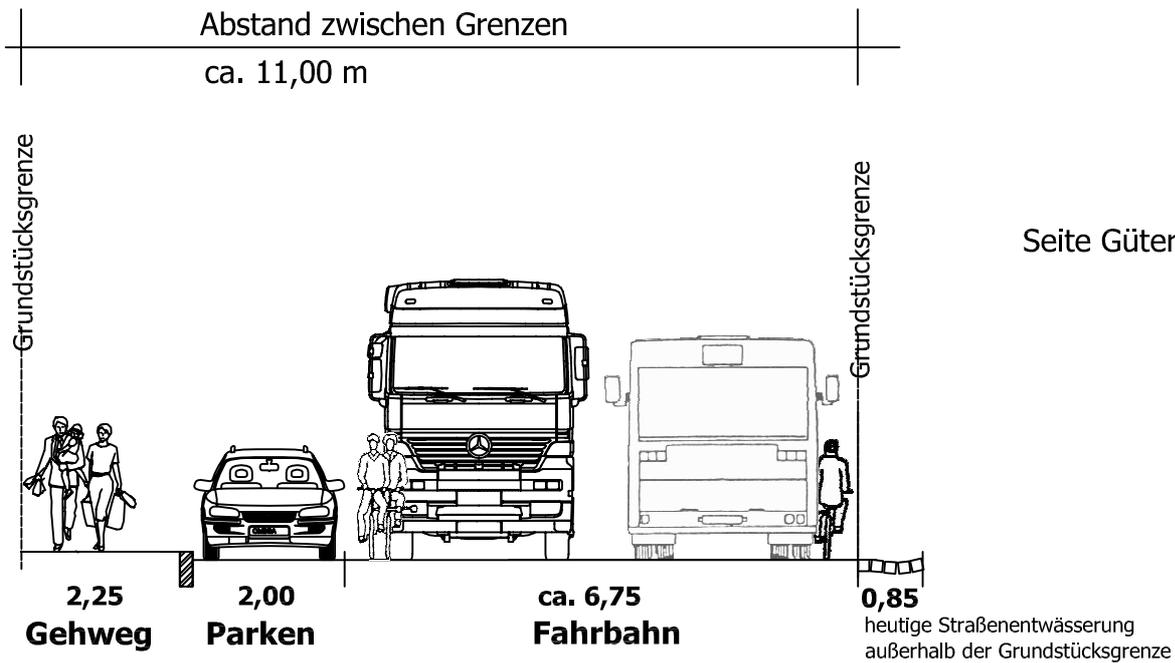
Anlage 1: Eisenbahnstraße, Querschnitt

Anlage 2: Eisenbahnstraße, Lageplan1, Bereich Hügelstraße

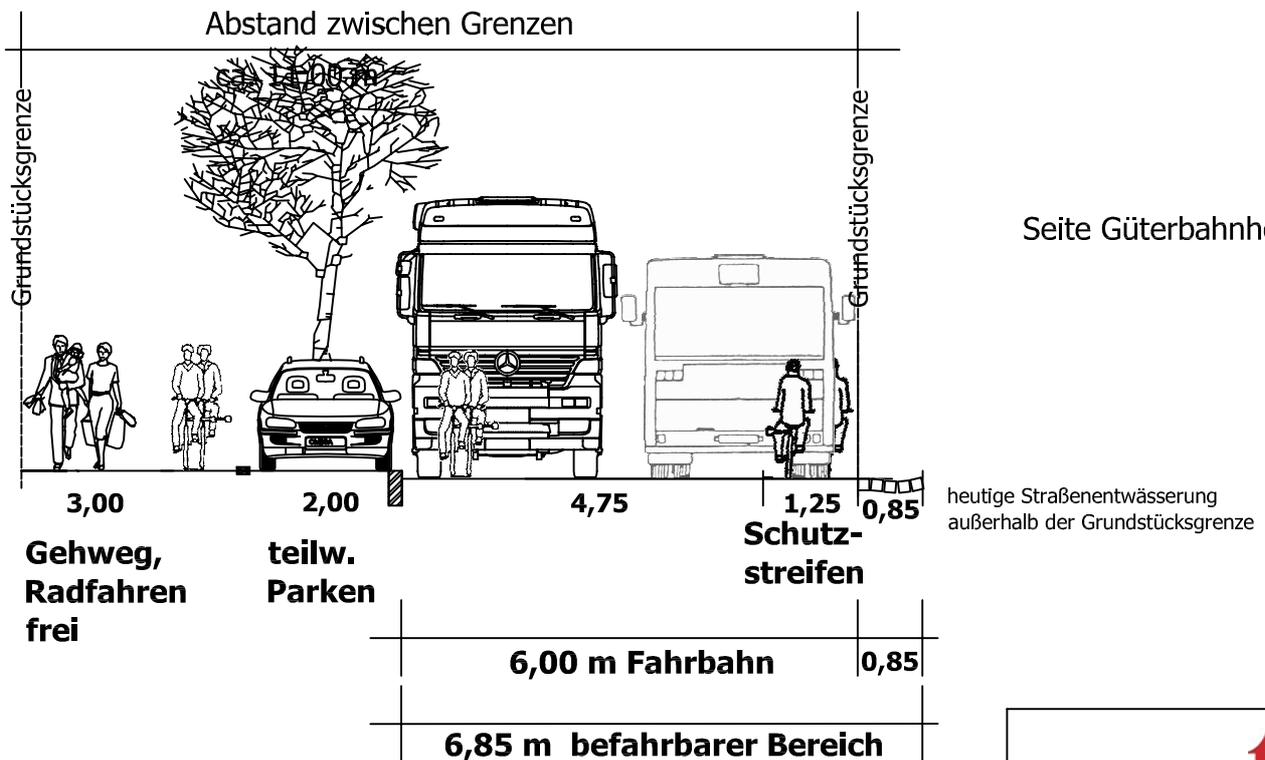
Anlage 3: Eisenbahnstraße, Lageplan 2, Bereich Hügelstraße – Ludwigstraße

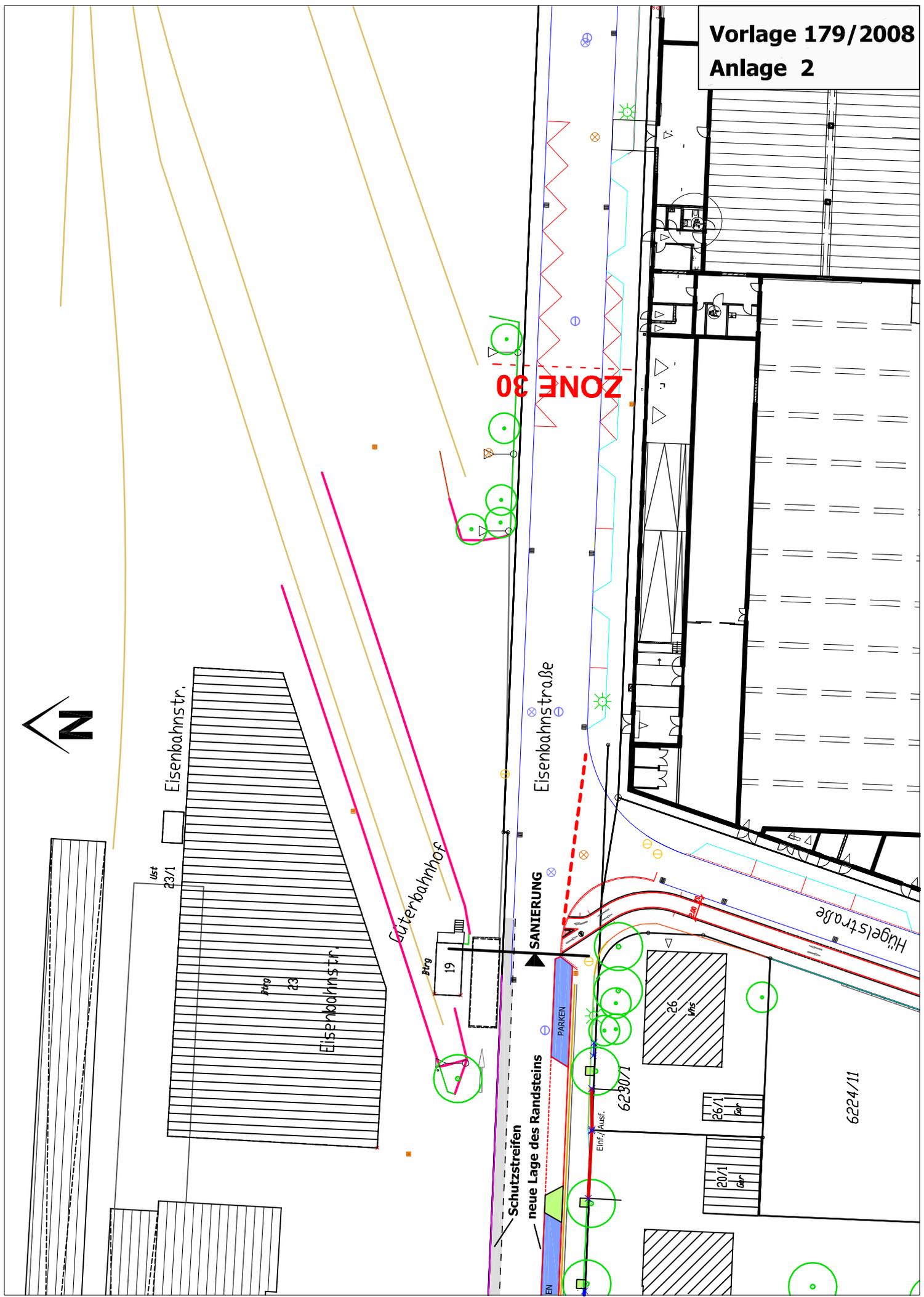
Anlage 4: Eisenbahnstraße, Lageplan 3, Bereich Ludwigstraße - Reutlinger Straße

heutiger Querschnitt



Planung





Eisenbahnstr.

lst
23/1

flg
23

Eisenbahnstr.

Güterbahnhof

flg
19

Eisenbahnstraße

SANIERUNG

Schutzstreifen
neue Lage des Randsteins

PARKEN

6230/1

Einf./Ausf.

26
Wst

26/1
Flr

20/1
Glr

Hügelstraße

6224/11

ZONE 30

Güterbahnhof

Btmg
21



Vorlage 179/2008
Anlage 4

Gar						
69	49	50	51	52	70	71

Gar

